

Die folglt. Vereins-
blätter erscheinen
wöchentlich 2 mal und
zwar Mittwochs
und Sonnabends.

Vogtländische

Subscriptionspreis
5 Ngr. für das Viertel-
jahr. Insertions-
gebühren werden billi-
g berechnet.

Vereinsblätter

aus dem Volke für das Volk.

Redaction, Druck und Verlag von Aug. Wieprecht.

Der Knabe am Teiche.

Ein Trost für das Neujahr 1850.

Ein Knabe warf von eines Teiches Rand
Von Zeit zu Zeit ins klare Wasser Sand.
Es wollt bei diesem sonderbaren Spiel,
Das ihm so außerordentlich gefiel,
Ihm nämlich doch recht wunderbar erscheinen,
Daß jedes Körnchen seinen Kreis beschrieb,
Und wie es jeden wieder gleichsam trieb,
Sich mit den vielen Andern zu vereinen,
Bis wirklich auch die große Zirkelschaar
Zulezt der Kreis des ganzen Teiches war.
Aus langer Weile hat er nicht gespielt,
Er hat dabei noch etwas mehr gefühlt,
Das, war es auch noch lange nicht zu Tag,
Doch ahnungsvoll in seiner Seele lag.
Zum Glück für ihn, es mußte sich so fügen,
Kam's meinet halben auch ein Ohngefähr,
Kamts ernsten Schritts ein alter Mann daher.
Und wollen uns nicht alle Zeichen trügen,
So ist es ganz gewiß der rechte Mann,
Der unserm Knaben Aufschluß geben kann.
So war es auch. Er sah in aller Ruh
Zunächst dem Knaben eine Weile zu,
Dann aber freundlich zu ihm hingewandt,
Nahm er ihn so recht traulich bei der Hand,
Strich ihm die blonden Locken vom Gesichte,
Worin ein großes blaues Augenpaar,
Der sichere Bürge einer reinen Seele war,

Und fragte ihn: Kennst du die Weltgeschichte?
Was du, mein Sohn, in deinem Spiele siehst,
Sie ist's, die deinem Auge sich erschließt.
Wie all die Körner ihren eignen Kreis beschreiben,
So ist der Menschen frei gewähltes Treiben,
Wie fest und eng er sei, der eigne Kreis,
Womit der Mensch sich zu umgeben weiß;
Und ob mit Widerwillen, ob mit Lust,
Ob mit Berechnung oder unbewußt,
Ob in der Hütte, ob auch im Pallast,
Ob man sich christlich liebt, ob man sich haßt;
Gleichviel, ob Juden, Heiden oder Türken
Gleichviel, ob uns der Herr der Ewigkeit,
Klein oder Groß, auf Erden ausgestreut:
Wir müssen alle für das Eine wirken;
Was der allmächt'ge Gott der großen Welt
Sich hat zu seinem einz'gen Zweck gestellt.
Das, Knabe, merke dir durch's ganze Leben,
Es wird dir Trost und Muth und Hoffnung geben. —
Und wenn dich einst das Trauerlied berührt,
Das mancher deutsche Mann im Herzen führt:
„Wie lange liegst du, schwere Schicksals Hand,
„Auf meinem schönen deutschen Vaterland?“
Dann stelle dich bei diesem Teiche ein,
Wies Neun und Dreißig Körner Sand hinein,
Und sag' zu allen Fürsten dieser Erden,
Sie sollen machtereint gebieten:
„Wir wollen es, ihr bleibt geschieden!
Ob wohl die Kreise darauf hören werden???

1.